Lokales.

☞ Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

Wetterbureau, Washington, 6. Sept. 1916.

Detroit und Umgebung: Heute nacht und morgen unbeständig, vielleicht mit Regen, keine Temperaturveränderung, mäßiger Südwind.

Kurze Stadtneuigkeiten.

* Konstantin Magrim, 28 Jahre alt und No. 235 Hanlen Straße, Hamtramck, wohnhaft, wurde Montag abend an den Eisenbahngeleisen an der Holbrook Avenue von drei Männern überfallen und fürchterlich mißhandelt. Magrim mußte nach dem städtischen Hospital überführt werden, doch wird genesen.

* Unter der Beschuldigung das Automobil des John Lyons, No. 420½ Ferdinand Avenue gestohlen und mit demselben Ausfahrten unternommen zu haben, wurden gestern Warren Hyde, 17, aus Ford City, Ont. und Daniel Bowen, 19 Jahre alt und No. 385 Ost Grand Boulevard Avenue wohnhaft, in Haft genommen.

* Während eines Baseballspieles auf dem Spielplatze der Bischofschule wurde der 28 Jahre alte Harry Turner, aus No. 203 Mullett Straße, von einem hartgeworfenen Baseball gegen die Nase getroffen und brach besinnungslos zusammen. Im städtischen Hospital wurde festgestellt, daß der Mann den Bruch des Nasenbeines erlitten hatte.

* Am frühen Dienstag morgen wurde im Capitol Square der Leichnam eines noch nicht definitiv identifizierten Mannes von etwa 45 Jahren aufgefunden und nach der Countymorgue überführt. Der Mann dürfte einem Herzschlage oder einer Alkoholvergiftung zum Opfer gefallen sein. In einer Tasche seines Anzuges wurde eine Karte gefunden mit dem Namenszuge „A. Zifko" und es wird vermutet, daß dies der Name der Toten ist.

* Die acht Jahre alte Rita Raines, No. 125 Hanover Avenue wohnhaft, liegt schwer erkrankt mit Kinderlähmung im Herman Kiefer Hospital darnieder. Das Kind kam erst vor wenigen Wochen mit den Eltern aus Essex, Ont., nach Detroit und war seit einer Woche krank und kam während dieser Zeit mit vielen anderen Kindern in Berührung. Die Aerzte befürchten, daß das Leben des Kindes nicht zu retten ist, da die Krankheit bereits zu weit vorgeschritten ist.

* Die Detektive Walsh und Wilkinson sprachen gestern während der Arbeiter-Parade einen Mann an der Woodward Avenue an, den Wilkinson als George Sheridan, mit vielen Aliasen behaftet, erkannt hatte. Der Mann stellte erst in Abrede Sheridan zu heißen und gab vor, ein geachteter Geschäftsmann aus New York zu sein, doch als Wilkinson ihm seinen ganzen Kriminalrekord vorhielt, gab der Mann seine Identität zu und begleitete die Beamten widerstandslos nach dem Polizeihauptquartier, wo er eingesperrt wurde.

* Henry White, No. 385 McClellan Avenue wohnhaft, meldete der Polizei gestern, daß sein Automobil gestohlen wurde, nachdem er es nahe der Belle Isle Brücke auf der Straße hatte stehen lassen. 15 Minuten später verhaftete Verkehrspolizist Charles Rhodes auf der Auffahrt zur Brücke sechs junge Leute, die in White's Car an dem Beamten vorüberfuhren und in bester Laune zu sein schienen. Die Verhafteten sind: John Hughes, No. 594 Ost Fort Straße, Errol Sullivan, und Mike Talen, No. 369 McClellan Avenue, Thomas Demsen, No. 52 Howard Straße, Leo Wise, No. 16 Ost Columbia Straße und Charles Larkin, an Beaubien und Congreß Straßen wohnhaft.

* Guy Heller, 22 Jahre alt und No. 343 Garland Avenue wohnhaft, geriet gestern abend an Gratiot Avenue und Brush Straße mit einem Neger zusammen, nachdem er halbtrunken eine Wirtschaft verlassen hatte und laut singend die Straße entlangtorkelte. Er hatte ein südliches Negerlied gewählt und damit den Zorn des Schwarzen hervorgerufen, der ihm verbat, das Lied zu singen, da er aus dem Süden stamme und das Lied eine Beleidigung für die farbige Rasse sei. Es kam zu einer Schlägerei, in der Heller den Kürzeren zog, denn mit bösen Schnittwunden an seinem rechten Oberschenkel mußte er im städtischen Hospital eingeliefert werden. Der Neger hatte sich eines Rasiermessers bedient und ist entkommen

Skattournier zu Ende gekommen.

Erfolg war nicht so glänzend, als erwartet wurde.

42 Preisgewinner wurden gestern bekannt gegeben.

Nicht weniger als 18 Preise kommen nach Detroit.

Nächstes Tournament findet in Cedar Point statt.

Nur 184 Wenzelritter beteiligten sich an dem zweiten Tournier des zweiten jährlichen Kongresses der Lake Erie Skat Liga, die im vorigen Jahre von den Verbänden des Northamerican Skat League in den Binnensee-Städten der Union gegründet wurde. Am ersten Tourniertage hatten sich 172 Spieler beteiligt, sodaß die gestellten Erwartungen der Beamten der Lake Erie Skat Liga bei weitem nicht erreicht wurden, denn man hatte mit einer Beteiligung von wenigstens 300 bis 350 Skatspielern gerechnet und die gewonnenen Preise der verschiedenen Glücklichen werden dementsprechend kleiner sein, als vorausgesehen war.

Während des gestrigen Vormittages fand die Geschäftssitzung der Delegaten der verschiedenen Skatklubs in den oberen Räumen der Harmoniehalle statt; die Rechnungsführer legten ihre Berichte vor, die angenommen wurden, worauf man zur Wahl der neuen Beamten schritt. Das Wahlergebnis war folgendes:

Präsident — Richard Lindenmüller, Cleveland, Ohio.

Vize-Präsident — Theodore Osius, Detroit, und

Sekretär und Schatzmeister—Henry Ohmenhauser, Cleveland, Ohio.

Das nächstjährige Tournament der Lake Erie Skat Liga wird in Cedar Point, Ohio, stattfinden, doch ist das Datum noch nicht angesetzt, da die näheren Bestimmungen dem zuständigen Komite überlassen wurden.

Das Leben und Treiben in der Harmoniehalle während der zwei verflossenen Feiertage war ein überaus geschäftiges; viele der Skatspieler, die von auswärts mit Weib und Kind gekommen waren, machten die Halle zu ihrem Hauptquartier und nahmen dort ihre sämtlichen Mahlzeiten ein, die vom Verwalter, Wilhelm Konen und seiner liebenswürdigen Gattin, in üblicher Auswahl und zu mäßigen Preisen geliefert wurden. Der Betrieb war ein so reger, daß die weißen Kellner nur für die Speiseräume verwendet werden konnten, während im großen unteren Raume und während der Tourniere im oberen großen Saal farbige Kellner für die Bedienung der Gäste herangezogen waren.

Ein Viertel der Spielteilnehmer, 42, holten sich Preise und daß von den 42 ausgesetzten Preisen 18 nach Detroit kamen, ist ein Beweis dafür, daß die Detroiter Wenzelritter voll und ganz bei der Sache waren.

Der erste Preis ging nach Cleveland und wurde von Dr. Loewenthal gewonnen, welcher zwanzig gewonnene Spiele erzielte. Die weiteren Preise wurden von den folgenden Wenzelrittern gewonnen:

2. Max Renner, Detroit, hohe Punktzahl, 657 Points.

3. John Ackermann, Detroit, Eksteinsolo gegen 8.

4. Edward Vetter, Monroe, Mich., 19 gewonnene Spiele.

5. Otto Maahs, Detroit, hohe Punktzahl, 640 Points.

6. Henry Steul, Buffalo, N. Y., Schippentournee gegen 8.

7. J. J. Schwartz, Erie, Pa. 8. George Palmer, Detroit. 9. Anton Schneider, Detroit. 10. Henry Ifert, Pittsburg, Pa. 11. Henry Koppel, Cleveland, Ohio. 12. Peter Mastestick, Detroit. 13. Karl Meincke, Detroit. 14. Emil Roeher, Cleveland, Ohio. 15. F. W. George, Buffalo, N. Y. 16. J. Piscopink, Detroit. 17. Karl Schoenfeld, Detroit. 18. William Hacket, Monroe, Mich. 19. William Diener, Toledo, O., 21. L. J. Reindel, Detroit. Die folgenden weiteren Preise wurden von Detroitern gewonnen:

22. C. C. Ullmann; 23. H. J. Van Loon; 26. W. H. Behlow; 31. Dr. Van Loon; 32. Caspar Decker; 36. H. C. Reindel; 38. Dr. Herman Kreit und der 41ste wurde von Herm. Wettlaufer gewonnen.

Die Beamten der Lake Erie Skat Liga waren heute noch mit der Berechnung der Summen beschäftigt, die jedem Gewinner der Reihe nach zuerkannt werden muß. Von den eingegangenen Geldern wurde nur ein geringer Betrag für aktuelle Unkosten abgezogen und der restliche Betrag gänzlich für Barpreise ausgesetzt. Den Gewinnern werden die genauen Berechnungen, sowie die Liste der Gewinner innerhalb Wochenfrist zugehen.

Bis spät in die Nacht hinein blieben viele der Wenzelritter nach Beendigung des Tournaments in der Harmonie zusammen, droschen weiter fleißig Karten, oder unterhielten sich über vergangene Skattourniere, stellten Vergleiche an oder erneuten alte Freundschaften, die auf vergangenen Skattournieren geschlossen wurden. Den bisherigen Beamten der Lake Erie Skat Liga ist seitens der Mitglieder der Liga große Anerkennung zu zollen, denn sie hatten alles getan, um das verflossene Skattournier zu einem Erfolg zu gestalten; daß ihnen dies nicht gänzlich gelungen ist, ist wohl zum größten Teile dem jetzt zwar beigelegten, doch so befürchteten Streik der Eisenbahner zuzuschreiben.

Automobil vernichtet Menschenleben.

Frl. Mamie Creedon starb bald nach Unfall in Hospital.

Gligor Ballanyan unter Totschlaganklage in Polizeihaft.

Wie Unfall passierte ist noch nicht festgestellt worden.

Frl. Mamie Creedon, 25 Jahre alt und No. 296 McKinstry Avenue wohnhaft gewesen, wurde gestern abend kurz vor zehn Uhr an McKinstry Avenue und Fort Straße, kurz nachdem sie einen Straßenbahnwaggon verlassen hatte, von dem Automobil des 24 Jahre alten Gligor Ballanyan, an der Cottage Grove Avenue in Highland Park wohnhaft, niedergefahren und erlitt so schlimme Verletzungen, daß sie ihnen drei Stunden später im Grace Anner Hospital erlag.

Hilfs-Countyanwalt Speed leitete sofort eine Untersuchung ein und hat durch Vernehmung von Augenzeugen festgestellt, daß zwei Räder des Automobils der Verunglückten über den Unterleib fuhren; er ordnete die Verhaftung Ballanyan's unter der Beschuldigung des Totschlags an und dieser befindet sich in einer Zelle der Zentralstation. Ballannan behauptet, mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr denn zehn Meilen pro Stunde gefahren zu sein; er erklärt, Frl. Creedon vom Straßenbahnwaggon absteigen und auf den Bürgersteig zuschreiten gesehen zu haben, doch weder er, nach Verkehrspolizist Louis Shaules von der Scotten Ave. Station waren imstande anzugeben, wie der Unfall überhaupt passieren konnte.

Ballannan war der Lenker des Autos, in welchem sich Louis Sirka, Frau und Kind aus No. 642 South Straße befanden, die eine Arbeitertag-Exkursion unternommen hatten und die sich auf dem Heimwege befanden.

Leidich's zweite Duluth-Exkursion.

Noch können Buchungen für Ausreise am Samstag erfolgen.

Dampfer fährt Samstag von Detroit ab, kehrt Freitag zurück.

Wer sich eine wunderschöne Herbst-Seereise gönnen will, der setze sich schleunigst mit Herrn Christian Leidich, dem bekannten Passageagenten in Verbindung, dessen zweite Exkursion nach Duluth mittelst des prächtigen Dampfschiffes Noronic, der Northern Navigation Co., Samstag morgen beginnen wird. Die Reise ist auf sechs Tage berechnet und der Dampfer legt an folgenden Häfen an: Sarnia, Ont., Sault St. Marie, Ont., Port Arthur, Fort Williams, Ont., und Duluth, Minn.

Die Verpflegung an Bord des Dampfers ist die denkbar beste und Deutsche oder Deutsch-Amerikaner brauchen keinerlei Schwierigkeiten seitens der kanadischen Militärbehörden zu befürchten, denn während dieses Sommers haben hunderte von Deutsch-Amerikanern diese Reise unternommen, sind überall abgestiegen, haben sich Land und Leute angesehen und nie gerieten sie in Konflikte mit den Militärbehörden Kanadas. Die Reise ist einzigartig und wer sie einmal gemacht hat, der will sie in jedem folgenden Sommer wieder machen wollen.

Der Dampfer ist einer der größter. Doppelschrauben-Dampfer auf den Großen Seen, wunderbar eingerichtet und seitens des Personals an Bord des Schiffes wird den Reisenden die größte ZuZyZoZrZfZomZmZeZn größte Zuvorkommenheit entgegengebracht. Die am Samstag beginnende Exkursion ist die letzte dieses Sommers und wurde Herrn Leidich seitens der Northern Navigation Co. das Schiff für diese letzte Ausfahrt zur Verfügung gestellt. Das Schiff hat Raum für 400 Passagiere und schon haben sich 200 Detroiter buchen lassen; bis Samstag werden zweifellos alle Kajüten vergeben sein und wer diese Fahrt mitmachen will, der sollte sich sehr beeilen. Bereuen wird er diese Exkursion nie, denn die Preise sind gering (rangieren von $25 aufwärts pro Person) und eine Wasserreise von 1600 Meilen Länge während dieser wunderbaren Herbsttage zu unternehmen, ist ein Vergnügen erster Art. Leidich's Bureau ist in 69 West Fort Straße, gerade dem Hauptpostamt gegenüber.

$7.50—Toronto und zurück—$7.50

D. & C. Linie Dampfer nach Buffalo, elektrische Linie nach Lewiston, über Niagara Falls, Canada, Dampferlinie nach Toronto, zurück denselben Weg. Tickets zum Verkauf täglich, 26. Aug. bis 6. Sept., Rückkunft bis zum 11. Sept. (Anz.)

Wie üblich gefeiert.

Gestrige Arbeitertag-Parade war imposant.

Inhaftierte Streiker wurden nicht vergessen.

Arbeiter im Baugewerbe waren stark vertreten.

Die organisierten Arbeiter von Detroit haben den gestrigen Arbeitertag in der üblichen Weise gefeiert: mit einer großen Parade morgens u. Volksfest im Belle Isle Park am nachmittag, wo etwa 50,000 Personen sich dem Vergnügen hingaben.

Im letzten Augenblick wurde die Marschroute noch geändert, damit die Parade die Countyjail passieren könne, wo sich fünf der ausständigen Modellmacher wegen Gerichtsmißachtung in Haft befinden. Sheriff Oakman erlaubte diesen Männern, die Parade von der Eingangstreppe des Gebäudes aus abzunehmen und den „Märtyrern" wurde von den Vorbeimarschierenden zugejubelt. Anstatt von der Jefferson Avenue nach der Randolphstraße einzubiegen, marschierte der Zug nordwärts durch die Beaubienstraße, an der Jail vorbei und dann nach dem Cadillac Square, wo er sich auflöste. Die Parade war eine imposante, die Zahl der Teilnehmer größer als seit mehreren Jahren vorher und die Mitglieder vieler Gewerkschaften waren in hübschen Uniformen, viele in Weiß, erschienen. Sehr stark vertreten waren die verschiedenen Unions von Arbeitern im Baugewerbe und in dieser Abteilung wurden eine große Anzahl Schilder getragen, in denen auf die Folgen hingewiesen wurde, welche die Annahme der staatsweiten Prohibition haben müßte. Eines dieser Schilder lautete: „Ihr könnt einen Staat oder eine Nation „trocken" machen, aber ihr könnt keinen Mann „trocken" machen". Auf einem anderen war zu lesen: „Ein kleiner Teil der Arbeitslosen, falls der Staat trockengelegt werden sollte." Auf anderen Schildern wurde auf den Unterschied zwischen wahrer Temperenz und Prohibition hingewiesen, sowie auf die Tatsache, daß Prohibition die Steuerlast erhöhen werde.

Die Straßen, durch welche die Parade zog, waren von Tausenden Menschen gefüllt und auf der Woodward- und der Jefferson Avenue war während derselben der Straßenbahnverkehr eingestellt. Im Park wurde während des Nachmittags ein Programm von Volksspielen absolviert.

Wieder die Pennsylvania Bahn.

Soll wirklich beabsichtigen, Linie nach Detroit auszubauen.

Angeblich Arrangements mit Pere Marquette getroffen.

Zum soundsovielten Male wird angekündigt, daß die Pennsylvania Bahn plane, ihre Linien bis nach Detroit auszudehnen. Während der vergangenen fünf Jahre haben Detroiter Geschäftsleute agitiert, um die Bahngesellschaft zu bewegen, diesen Plan auszuführen und schon verschiedentlich sind „von gut unterrichteter Quelle" stammende Einzelheiten veröffentlicht worden über die angeblichen Pläne der Bahngesellschaft, aber bisher ists noch immer dabei geblieben und keiner der Pläne ist in Ausführung gebracht worden. Nun hat der Handelsrat folgende Ankündigung gemacht:

„Die Exekutivbeamten der Pennsylvania Bahn haben auf mehrmaliges Gesuch um Bestätigung oder Ableugnung der Gerüchte, daß sie beabsichtigen, ihre Linien nach Detroit auszudehnen, das Tranportationskomite des Handelsrats autorisiert, die Auskunft zu veröffentlichen, daß sie seit einiger Zeit den Plan der Ausdehnung ihrer Linien nach Detroit in Erwägung gezogen hätten und zur Zeit mit Ausarbeitung von Plänen für die nötigen Endstationen (terminals) beschäftigt seien."

Wieder Einzelheiten.

Von Leuten, die mit den Plänen der Bahngesellschaft bekannt sein wollen, wird gesagt, daß die Pennsylvania ein substantielles Interesse am Union Depot und dessen Fazilitäten erlangt habe und weiter Hand in Hand arbeiten werde mit der Pere Marquette, deren Reorganisierung vor mehreren Tagen von der staatlichen Bahnenkommission gutgeheißen worden ist. Es wird behauptet, daß „options" erlangt worden seien auf Landkomplexe — es soll sogar schon Land gekauft worden sein—zum Zwecke der Vergrößerung der jetzigen Union Depot-Faziliäten und Frachthöfe. Die Pennsylvania beabsichtige, die Geleise der Pere Marquette zu benutzen von Toledo bis Carleton, von dort eigene Geleise zu legen bis in die Nähe des Woodmere-Friedhof, wo sie wieder Verbindung herstellen würde mit denen der Pere Marquette, um so das Union Depot erreichen zu können. Auch sollen schon Pläne gemacht worden sein für Benutzung der Geleise der Pere Marquette, um die äußere Gürtelbahn, die Ford'sche Anlage und andere Fabriketablissements zu erreichen. Infolge aller dieser angeblichen Pläne soll auch schon die Errichtung verschiedener neuen Fabriketablissemente auf der Westseite der Stadt geplant sein.

Bundeskonferenz der deutschen Baptisten.

(Bericht eingesandt.)

Am Montag Vormittag 9 Uhr nahm die Konferenz im Institutgebäude der Woodward Ave. Kirche ihren Fortgang unter der Leitung des Prof. L. Kaiser. Pastor F. A. H. Wuttke aus Winnipeg, Can., leitete den Tag ein mit einer Andacht über das Thema: „Die Beharrlichkeit im Dienste." Darauf erstattete der Feldsekretär den Bericht vom Allgem. Missionsverein, da der Missionssekretär G. A. Schulte, der dies Amt 23 Jahre verwaltete, von Gott heimgerufen wurde. Einige Punkte mögen hier folgen: Wir stehen, Gott sei Dank, im Stadium des Wachstums. Die Zahl unserer Gemeinden ist auf 290 gestiegen. Unsere Mitgliedschaft beträgt jetzt 31,423 Glieder. Wir sind eine Gemeinschaft von kleinen Gemeinden, im Durchschnitt fallen 108 Glieder auf eine Gemeinde. Das Sonntagsschulwerk hat eine Zunahme von 16 Schulen, 442 Schülern und 124 Lehrern und Beamten. Die Zahl der Schulen beträgt jetzt 301, der Lehrer und Beamten 3085, der Schüler 27,014. Die Mitgliedschaft der Schwestervereine hat um 515 und die der Jugendvereine um 232 zugenommen. Unsere Gemeinden nehmen auch zu in ihrem Geben für die Sache des Herrn. Die Ausgaben für Lokalzwecke betrugen im letzten Jahre $341,003.15; für auswärtige Zwecke $108,060.03. Eine Gesamtsumme von $449,063.18. Im Durchschnitt hat jedes Glied für obige Zwecke $14.29.

Der Allgemeine Missionsverein ist schon 33 Jahre an der Arbeit und hat auch für die Zukunft eine große Aufgabe zu erfüllen.

Als allgemeiner Missionssekretär wurde dann für den heimgegangenen Pastor G. A. Schulte der jetzige Feldsekretär W. Kuhn, Philadelphia, Pa., gewählt; als Schatzmeister wurde F. A. Schulte wiedererwählt. Darauf folgte eine erhebende Gedächtnisfeier für die heimgegangenen Missionsarbeiter, geleitet vom Editor G. Fetzer, Cleveland, O. Zwanzig Prediger wurden im Laufe von drei Jahren heimgerufen. Das Wort: „Gott begräbt seine Arbeiter, seine Arbeit führt Er oben weiter", gereichte der Versammlung zum Troste.

Abends war im großen Raum der Woodward Ave. Kirche eine patriotische Feier. Die Rede des Abends hielt Professor W. Rauschenbusch von Rochester, N. Y., nachdem Rev. C. H. Brooks von der A. B. H. M. Society einige Worte der Begrüßung geredet hatte. Prof. Rauschenbusch betonte, daß unsere Liebe zu diesem neuen Lande eine erweiterte Heimatsliebe sei. Je mehr wir unser altes Vaterland lieben, desto mehr werden wir dies Land lieben. Beides ist unzertrennbar, denn es kommt aus einer Quelle. Der Deutsche hat immer sein Vaterland lieb, auch wenn manches zu wünschen übrig bleibt oder wenn es zertrümmert am Boden liegen würde, ja dann erst würde er es am meisten lieben, dies hat die Vergangenheit oft bewiesen. Und dies ist recht, ja biblisch, denn Israel hat sein zertrümmertes Vaterland auch geliebt, als es in Gefangenschaft saß, davon zeugen die Psalmen. Dann lenkte er den Blick auf die Vorzüge dieses neuen Vaterlandes, besonders auf die Einheit aller Staaten und auf die Freiheit in denselben. Vieles andere betonte er noch, was dazu beitragen sollte, um uns den Aufenthalt in diesem Vaterlande recht angenehm zu machen. Eine große Zierde dieses Landes wäre auch eine rechte Neutralität, sodaß dieses Land nicht in den Krieg hineingezogen würde und dazu hat besonders das deutsche Element seine Aufgabe zu erfüllen. Amerika wird nach dem Kriege den Deutschamerikanern danken, daß sie diese Aufgabe erfüllt haben. Er möge nicht nur dieses Land den Frieden bewahren, sondern auch für Europa der köstliche Friede bald kommen. Die Schlußanwendung betonte, daß wir aber über alles „Gott und Sein Reich" lieben sollten, denn das ist der Ort, wohin wir wandern und wo wir ewig bleiben wollen.

Drei Dampfer gestrandet.

Unfälle im St. Clair- und im Detroitfluß.

Der Dampfer W. F. White, mit Kalkstein beladen und Eigentum der Michigan Limestone and Chemical Co., welcher am Sonntag nahe Harsens Island im St. Clair See gestrandet war, konnte gestern mittag mit Hilfe mehrerer Schlepper flott gemacht werden und seine Fahrt nach Fairport fortsetzen.

Bald darauf strandete fast an derselben Stelle der Dampfer Victory, einer Firma in Cleveland gehörig und ebenfalls flußabwärts fahrend und Schlepper und Leichterschiffe waren gestern nacht an der Arbeit, ihn flott zu machen.

Der Dampfer R. L. Ireland, mit Erz geladen und flußabwärts fahrend, strandete gestern morgen an der Mündung des Detroitflusses nach Bar Point und es heißt, daß das Schiff die Durchfahrt zum Teil versperre.

Baseball.

Die Tigers haben sich gestern glänzend bewährt, denn sie gewannen beide gestrige Spiele von den Clevelander Naps und sind durch diese Siege den Bostonern ganz nahe auf den Pelz gerückt, sodaß die nächsten zwei Spiele die Entscheidung bringen werden, welcher der beiden Klubs die Führung der Klub der American League übernehmen soll. Das erste Spiel gewannen die Tigers mit einer „Score" von 7 gegen 2 und das zweite mit einer „Score" von 11 gegen 8.

Auch die Bostoner absolvierten gestern zwei Spiele, doch sie verloren das zweite, während sie nur das erste von ihren Gegnern, den New Yorkern, gewinnen konnten. Der Unterschied in der Zusammenstellung zwischen den Bostonern und den Tigers beträgt genaue zehn Punkte und diese dürften die Tigers hoffentlich bald eingeholt haben. Es darf jedoch nicht vergessen werden, daß auch die Chicagoer Anwartschaft auf den ersten Platz haben, denn sie sind den Tigers nur um elf Punkte unterlegen und nur wenige Spiele würden genügen, um diesen Unterschied verschwinden zu lassen.

Der Stand der Klubs der beiden großen Ligas ist:

American League:

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	73	54	.575
Detroit	74	57	.565
Chicago	72	58	.554
New York	68	61	.527
St. Louis	68	62	.523
Cleveland	68	63	.519
Washington	64	63	.504
Philadelphia	28	97	.224

Gestrige Resultate:

Vormittags:

Detroit 7, Cleveland 5.
Boston 7, New York 1.
Chicago 3, St. Louis 2.
Washington 2, Philadelphia 0.

Nachmittags.

Detroit 11, Cleveland 8.
New York 4, Boston 3.
Chicago 2, St. Louis 1.
Washington 3, Philadelphia 1.

Heute spielen:

Boston in Philadelphia.
New York in Washington.
Weitere Spiele werden nicht absolviert.

National-League:

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	71	48	.597
Philadelphia	72	49	.595
Brooklyn	72	49	.595
New York	58	60	.492
Pittsburgh	58	67	.464
Chicago	59	70	.457
St. Louis	56	73	.434
Cincinnati	50	80	.385

Gestrige Resultate:

Vormittags.

Boston 3, New York 2.
Pittsburgh 7, St. Louis 0.
Chicago 3, Cincinnati 0.
Philadelphia 2, Brooklyn 1.

Nachmittags.

Philadelphia 10, Brooklyn 3.
New York 8, Boston 3.
Pittsburgh 2, St. Louis 0.
Cincinnati 10, Chicago 8.

Heute spielen:

Cincinnati in Chicago.
St. Louis in Pittsburgh.
Brooklyn in New York.
Philadelphia in Boston.

Kleiner wird das Häuflein

Reunion des „fighting second" am Donnerstag.

Im G. A. R. Gebäude in der Grand River Avenue wird am Donnerstag, den 7. September, die 37. jährliche Reunion der noch lebenden Mitglieder der „zweiten Michigan Infantery Association" abgehalten werden.

Das Häuflein der Veteranen des „fighting second", eines der berühmtesten Regimenter während des Bürgerkrieges, ist im Laufe der Jahre sehr zusammengeschmolzen und Herr Herman Petzold, derjetzige Präsident der Vereinigung, glaubt kaum, daß mehr als 30 oder 35 Mitglieder der Reunion beiwohnen werden, aber ohne Zweifel werden sich viele Angehörige verstorbener Mitglieder beteiligen. Die Geschäftssitzung findet um 11 Uhr morgens statt und um drei Uhr wird eine Automobilfahrt gemacht, für welche dem Komite, welches die Arrangements trifft, eine große Anzahl Automobile zur Verfügung gestellt worden sind. Während des vergangenen Jahres sind wieder neun Mitglieder gestorben.

* Der 30 Jahre alte Albert Senkpiel, aus Saginaw, wurde gestern nachmittag temporär von den Detektiven Seneski und Yank festgehalten, nachdem zwischen dem Auto Senkpiels und einem Motorrade an Canfield und Elmwood Avenues eine Kollision sich ereignete. Isidor Muskowitz, 23 Jahre alt und No. 807 Concord wohnhaft, der Lenker des Motorrades, liegt mit schweren Verletzungen im städtischen Hospital darnieder, während sein Begleiter unverletzt entkam. Senkpiel behauptet, daß die Motorradfahrer die Verkehrsregeln nicht beachteten und dadurch die Kollision herbeiführten.

Mike war zur Stelle.

Rettete Feuerwehrmann vor gefährlichem Sturz.

Im dritten Stockwerk des Gebäudes 249 Jefferson Avenue, wo sich das Versammlungslokal der Eisenarbeiter-Union No. 25 befindet, brach gestern abend ein Feuer aus, das gelöscht werden konnte, nachdem es $500 Schaden angerichtet hatte. Ein Feuerwehrmann stand auf der Spitze einer Leiter und versuchte, ins dritte Stockwerk einzudringen, als die Leiter zu rutschen anfing. Mike Haugh, 18 Howardstraße wohnhaft, bemerkte die Gefahr, in welcher der Feuerwehrmann schwebte, stemmte seine Beine gegen die Leiter und verhinderte, daß dieselbe umfiel. Der Feuerwehrmann rutschte herab und seine schweren Schuhe verletzten Mikes Hände. Letzterer behauptet, erst kürzlich von Frankreich zurückgekehrt zu sein, wo er in einem kanadischen Regiment gedient und einen Bajonettstich erlitten hatte.

Im Gebäude der Olds Wäscherei, Gratiot Avenue nahe Moranstraße, richtete gestern nachmittag ein Feuer mehrere hundert Dollars Schaden an.

Miß Minneapolis mag siegen.

Hydroplan geriet in Brand und versank.

Nachdem sie am Samstag und gestern alle andere Teilnehmer an der Motorboot-Regatte geschlagen hat, wird heute „Miß Minneapolis" als sicherer Sieger betrachtet in der Regatte für den Goldbecher, den letztes Jahr „Miß Detroit" als Siegerin erhalten hatte.

Gestern wiederholte „Miß Minneapolis" ihre Leistung vom Samstag, als sie eine Schnelligkeit von 50.7 Meilen erreichte; „Miß Detroit" schloß als zweite ab und „Peter Pan VII." von New York als dritter.

C. Harold Wills' Hydroplan „Baby Marold", der $30,000 gekostet haben soll, geriet in Brand nach der zweiten Runde, nachdem er die schnellsten fünf Meilen gemacht hatte, die je gemacht wurden, nämlich 55.35 Meilen per Stunde. Die Maschine sank nahe Schweikarts Boothaus. Die Bemannung rettete sich durch rechtzeitiges Abspringen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 3. Sept. unsere geliebte Gattin und Mutter

Selma Petrowski

im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Mittwoch nachm. 2 vom Trauerhause 527 Roosevelt Avenue und um 2:30 von der St. James Kirche, Ecke Humboldt und Polar Str. aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
August Petrowski, Gatte
Ida Petrowski
Lillie Petrowski
Clara Petrowski
Walter Petrowski
Harold Petrowski
} Kinder

Detroit, den 5. Sept. 1916.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 4. Sept. unser geliebter Sohn und Bruder

Arthur Kleinsteuber

im Alter von 12 Jahren sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 896 Mack Ave. aus.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Herr und Frau John B. Kleinsteuer, Eltern
Carl Kleinsteuber
Emma Kleinsteuber
} Geschwister

Detroit, den 5. Sept. 1916.

B. Geist und Sohn, Ed. Geist, Eigentümer. Leichenbestatter, No. 290 Randolphstr. Tel. 637.

Dr. M. KUNSTLER

176 Adams Ave., nahe Antoine Str.

Deutscher Arzt

Spezialist in nervösen und chronischen Leiden. Früher Arzt des staatlichen Hospitals im Staate New York.

Telephon Cadillac 1956.

Officestunden: 9 mgs. bis 1 mittags und 6 bis 9 abends. Sonntags und Feiertags geschlossen.

Schiller-Loge No. 263, F. & A. M.

Regelmäßige Versammlung Mittwoch, den 6. Sept., ½8 Uhr abends.

J. G. Hutzel, Sekretär.

Achtung, „Arion"!

Außerordentliche Generalversammlung des Gesangvereins „Arion" am Donnerstag, den 7. Sept, 8:30 abds. Erscheint zahlreich; wichtige Tagesordnung.

G. N. Klage, Schriftführer.